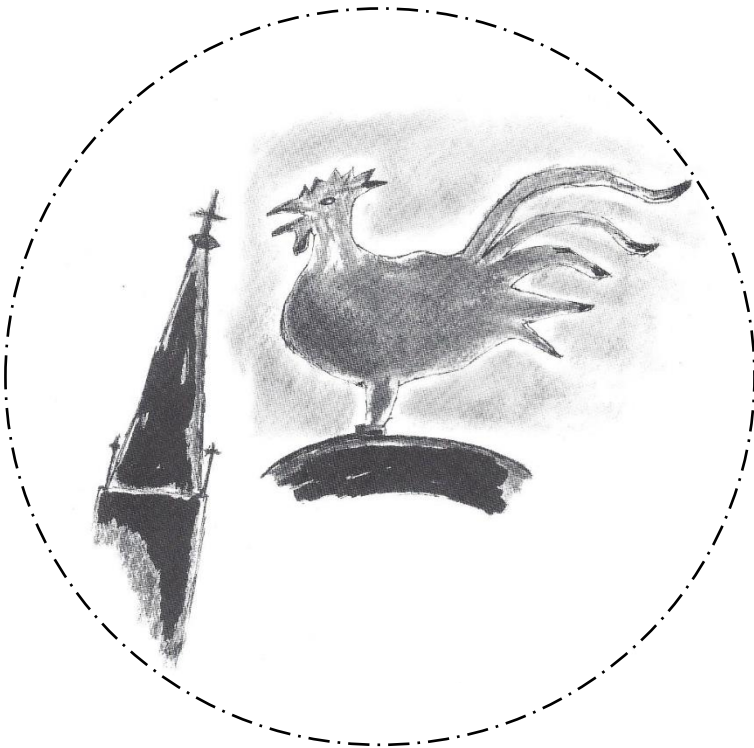


Christkönigssonntag 2020

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Mt 25,31-46



Solange
die Könige
der Welt
ihre Kronen richten,
wird
der Schrei des Hahns
uns wecken
müssen.

Gedanken zum Evangelium

„... alle Völker werden vor ihm versammelt werden.“

„... er wird sie voneinander scheiden...“

*„...empfängt das Reich als Erbe...“
„Geht weg von mir, ihr Verfluchten.“*

Wir feiern es kaum oder ganz anders, aber man könnte es das Kirchen-Silvester nennen, was auf uns zukommt. Bei uns neigt sich das Jahr dem Ende zu. Auch inhaltlich geht es am letzten Sonntag vor dem Advent um das Ende von allem. Was ist, wenn unsere Zeit abgelaufen ist? Wo bleibt mein irdisches Leben? Was wird daraus?

Vor einigen Wochen habe ich eher zufällig etwas wiedergefunden, nämlich eine ziemlich große Sanduhr, die ich vor Jahren geschenkt bekommen hatte. Ich muss sagen, diese Sanduhr hat was. Sie schaut anders auf die Zeit. Irgendwie ist Zeit ja doch etwas Geheimnisvolles. Woher kommt sie? Wohin geht sie? Die Armbanduhr, die ich trage, läuft im Kreis. Sie erweckt den Eindruck, dass die Zeit „rund“ ist, wiederkehrend. Immer wieder dasselbe: eine Stunde, ein Tag, eine Woche, ein Jahr. The same procedure as every year. Ohne Anfang, ohne Ende.

Die Sanduhr aber sagt mir: Nein, das stimmt nicht. Das ist eine Täuschung! Die Zeit läuft nicht im Kreis. Sie kehrt nicht ewig wieder. Sie fließt in eine Richtung. Sie ist endlich. Einmal ist die Zeit vorbei! Das mag hart klingen, aber die Sanduhr spricht doch viel wahrer. Sie ist ehrlicher als die Armbanduhr.

Und diese etwas andere Uhr sagt mir noch etwas. So wie der Sand durch den engen Glashals fällt und dann unten aufgefangen wird, genauso wird auch unsere Zeit durch den engen Moment des Augenblicks hindurch aufgefangen werden. Sie wird nicht einfach ins Nichts fallen. Das ist jedenfalls meine Hoffnung. Und die finde ich in einem Kirchenlied so ausgedrückt: „Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Führ uns dem Ziel entgegen.“

Die Zeit hat ein Ziel. Meine Lebenszeit hat eine Richtung. Sie läuft auf jemanden zu. „Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.“ Das sagt Gott von sich selbst. Er macht also kein Geheimnis daraus. Er ist das A und O der Zeit. Das feiere ich gerne.

Allerdings sind die Worte des heutigen Evangeliums eher mahnend. Es wird ein Gericht geben. Ich werde mein Leben noch einmal betrachten müssen, und zwar mit anderen Augen. Der Richter der Welt wird mir die Augen öffnen für all die Momente, in denen ich nicht willens oder in der Lage war, die Hungrigen, Durstigen, Gefangenen und Nackten zu sehen und in ihnen Christus selbst, der nach Gerechtigkeit und Liebe schreit. Das wird kein froher Augenblick sein. Ich stelle ihn mir eher bitter und traurig vor. Auszuhalten ist diese Vorstellung nur mit dem Vertrauen auf einen gnädigen und liebenden Gott, der sich etwas dabei gedacht hat, mich in die Welt kommen zu lassen.

Und ich finde es auch tröstlich, dass die, denen ich das Recht auf Schutz, Nahrung und Zuwendung in meinem Leben versagt habe, am Ende Gerechtigkeit erfahren. Ich finde es richtig, dass meine Lieblosigkeit nicht das letzte Wort hat; dass Jesus Christus einspringt für die, denen die Welt das Heil verwehrt hat. Er ist stärker und kraftvoller als ich. Sein Herz ist größer als meins.

Es ist beruhigend, was der Prophet Ezechiel heute von Gott zu sagen weiß: „Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.“ Das entlastet mich und macht mich gleichzeitig frei, jeden Tag neu zu versuchen, schon hier und jetzt etwas von dem, was der „Himmel“ verspricht, zu leben. Das wird nur sehr anfänglich gelingen, aber jeder Versuch zählt. Da bin ich sicher.

